KOBLENZ VERBINDET.

Beschlussvorlage

Vorlage: **BV/0482/2017**		Datum: 18.08.2017
Baudezernent		
Verfasser:	66-Tiefbauamt	Az.: 66.3.2

Betreff:

Auftragserteilung für die Baumaßnahme "Bushaltestelle Karthause Hochschule / Schulzentrum"

Gremienweg:

29.08.2017	Ausschuss für allgemeine Bau- und Liegenschaftsverwaltung		einstimmig		mehrheitl.		ohne BE
			abgelehnt		kenntnis		abgesetzt
			verwiesen		vertagt		geändert
	TOP öffentlich		Enthaltungen		Gegenstimmen		

Beschlussentwurf:

Der Ausschuss für allgemeine Bau- und Liegenschaftsverwaltung beschließt, den Auftrag für die Maßnahme „Bushaltestelle Karthause Hochschule / Schulzentrum“ zum Angebotspreis von **282.030,57 € (brutto),** an die Bieterin **Eurovia Teerbau GmbH, Hans-Böckler-Str. 5, 56070 Koblenz** zu erteilen. Es handelt sich um Straßenbauarbeiten.

Begründung:

Submissionsergebnis:

Ang.-Nr.	Firma	Angebotssumme brutto [Euro]	%
1	***Eurovia Teerbau GmbH, Koblenz***	282.030,57	100
2	**Horst Schulz Bauunternehmung GmbH, Koblenz**	286.156,00	101,5

Art der Ausschreibung: **Öffentliche Ausschreibung nach VOB**
Von den Bestimmungen wurde nicht abgewichen.

Die Angebotseröffnung für das o.a. Projekt war am 02.08.2017. Das günstigste Angebot wurde mit rd. 282.000 Euro submittiert. Die fachtechnische Prüfung ist abgeschlossen. Bei diesem Submissionsergebnis ist mit Gesamtkosten von 425.000 Euro zu rechnen.
Im Haushaltsplan 2017 wurden für diese Maßnahme ursprünglich Gesamtkosten in Höhe 272.000 Euro eingeplant. Über die bereits erfolgte Gesamtkostenerhöhung um 105.000 Euro auf 377.000 Euro, aufgrund der Anbringung einer Bedarfsampel und der Erfahrungen bei den Submissionen, wurde der Haupt- und Finanzausschuss am 08.05.2017 im Rahmen des Mittelfreigabeverfahrens in Kenntnis gesetzt. Somit ergibt sich nunmehr ein Mehrbedarf von 48.000 Euro.

Die Gesamtkosten wurden mit im Frühjahr 2017 marktüblichen Preisen berechnet. Die Ursache für die Erhöhung der Gesamtkosten liegt zum einen an den derzeit am Markt zwar üblichen, aber sehr hohen Preisen. Diese waren im Vergleich zum letzten Jahr, offensichtlich aufgrund der sehr guten Auftragslage im Baugewerbe und der sehr guten Auslastung der regionalen Baufirmen, deutlich

angestiegen. Ein Beleg hierfür ist auch die geringe Anzahl eingegangener Angebote bei dieser und bei vorhergehenden Vergabeverfahren in 2017. Darüber hinaus wurde nach gründlicher Prüfung des Angebotes der mindestbietenden Firma Eurovia (Urkalkulation) festgestellt, dass unter Beachtung des ohnehin schon hohen Preisniveaus bei verschiedenen Leistungspositionen, insbesondere aber bei den Gemeinkostenzuschlägen, die absolut obere Grenze einer für die Stadt wirtschaftlich vertretbaren Preisermittlung erreicht wurde.

Gründe für Aufhebung des Vergabeverfahrens liegen nach derzeitigem Wertungsstand also nicht vor. Das Land fördert die Maßnahme mit 85 % der förderfähigen Kosten; diese Einzahlungen waren bisher im Haushaltsplan nicht enthalten. Die Zuwendungen belaufen sich nach dem vorliegenden Zuwendungsbescheid auf 235.400 Euro, wobei die Mehrkosten von 48.000 Euro noch nicht berücksichtigt sind und ein Änderungsantrag gestellt wird.

Darüber hinaus ist die Maßnahme aus Verkehrssicherheitsgründen dringend erforderlich. Ebenso die geplante Bauzeit über die anstehenden Oktoberferien, um die Beeinträchtigungen für den ÖPNV, speziell der Schülerbeförderung, auf ein erträgliches Maß zu reduzieren.

Das Projekt befindet sich im Deckungskreis des Investitionshaushaltes des Tiefbauamtes. Der Mehrbedarf von 48.000 Euro kann im Rahmen der unechten Deckungsfähigkeit kompensiert werden, sodass eine überplanmäßige Mittelbereitstellung nicht erforderlich ist. Der Mehrbedarf wird durch die zweckgebundenen Mehrerträge aus der Zuwendung gedeckt (§ 15 Absatz 1 Satz 3, Absatz 3 GemHVO).
Eine Korrektur der Haushaltsansätze wird im Nachtragshaushaltsplan 2017 erfolgen. Ebenso wird im Nachtragshaushaltsplan 2017 auf die Erhöhung der Gesamtkosten hingewiesen.

Der Stadtvorstand wurde in seiner Sitzung am 21.08.2017 über die Erhöhung der Gesamtkosten unterrichtet.

Die zur Auftragsvergabe erforderlichen Mittel stehen unter den Projektnummern P661103 und P661146 zur Verfügung.

Mit der Baumaßnahme wird am 18.09.2017 begonnen.

Das Rechnungsprüfungsamt hat dem Verwaltungsvorschlag noch nicht zugestimmt.

Die Mittelfreigabe der zur Verfügung stehenden Mittel erfolgte durch den Haupt- und Finanzausschuss am 08.05.2017.

Nummer der Vergabestelle: 2017-66-0288-O

Anlage/n:

Historie: